



Ein unangenehmes Völlegefühl

Editorial breitet sich zum Ende der Saison aus. Sind wir übersättigt von zu vielen Büchern, zu vielen Lesungen, zu vielen kulturellen Ereignissen überhaupt? Die Veranstalter fragen sich irritiert, warum immer weniger Interessierte zu ihnen kommen, denn an der mangelnden Attraktivität des Angebots kann es doch wohl nicht liegen ... Der Buchhandel jammert über schlechte Geschäfte und schiebt dies entweder auf das Wetter – beziehungsweise auf Fukushima, Landtagswahlen und Gemüsesprossen – oder auf das Fehlen eines Megasellers im Frühjahr. Tatsache ist: Immer mehr Buchtitel, immer mehr Veranstaltungen buhlen um die Gunst des Publikums, welches sich angesichts der Fülle des Angebots dann halt für das entscheidet, wovon „man spricht“, was „man gelesen haben muss“, wo „man hingehet“, wen „man nicht verpassen darf“, also im Zweifelsfall für die Bestseller und die sogenannten Highlights oder Big Points. Dass die Stars und „Musts“ vielleicht nur Marketing-Luftblasen sind, austauschbar und dann so schnell vergessen wie entdeckt und „gehypt“ – dieser Verdacht schleicht sich des Öfteren ein. Vielleicht sollte man einfach mehr Neugier entwickeln, mehr Mut zur individuellen Entdeckung, die dem eigenen Interesse und Geschmack entspricht?!

Sicher ist es Zufall, dass in diesem *Literaturblatt* sowohl von Heimito von Doderers *Strudlhofstiege* die Rede ist wie von Jane Austens *Verstand und Gefühl* (als Hörbuch), von den seit über dreißig Jahren lesenswerten Erzählungen der kanadischen Schriftstellerin Alice Munro und – ja, das auch – von Ernest Hemingway. Manches bleibt einfach gut, und wenn einem die zahllosen aktuellen Krimis und Bestseller in ihrer Beliebigkeit zum Hals heraushängen, gibt es glücklicherweise noch eine riesige Backlist, Klassiker, die einer zweiten Lektüre wert sind. Außerdem, seien wir ehrlich: Viele lesen wir doch zum ersten Mal ...

In diesem Sinne wünscht einen besinnlichen, entdeckungsreichen und genussvollen Sommer
Ihre Irene Ferchl

Impressum

Literaturblatt

Baden-Württemberg

Texte und Termine erscheint alle zwei Monate und ist in Buchhandlungen, Bibliotheken oder Institutionen erhältlich. Das

Literaturblatt kostet im Jahresabo € 19,80 (zuzügl. € 10,80 Versandkosten Inland). Preisänderungen vorbehalten. Es verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 15. 11. des Vorjahrs gekündigt wird.

Herausgeberin und Redaktion:

Irene Ferchl (verantwortlich)
Burgherrenstraße 95, 70469 Stuttgart
Tel. 0711 / 814 72 83, Fax 814 74 67
info@literaturblatt.de

Redaktionsassistentz:

Dr. Ute Harbusch

Termine für den Kalender:

Dieter Fuchs
termine@literaturblatt.de

Redaktionsbeirat:

Astrid Braun, Christine Brunner, Dieter Durchdewald, Peter Jakobkeit, Ulrich Keicher, Dr. Gunther Nickel, Wolfgang Niess

Gestaltung:

r² | röger & röttenbacher, Leonberg
Titel: Collage aus Fotografien © Familie Vogt

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann (verantwortlich)
Schilbachweg 8, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 / 967 16 80, Fax 967 16 82
anzeigen@literaturblatt.de
www.kulturzeitschriften.net

Verlag: S. Hirzel Verlag
Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart
Tel. 0711 / 25 82-0, Fax 25 82-290

Geschäftsführung: Dr. Christian Rotta,
Dr. Klaus G. Brauer

Abonnement, Vertrieb und Distribution Buchhandel: S. Hirzel Verlag
Fritz Wagner
Tel. 0711 / 25 82-387, Fax 25 82-390
fwagner@hirzel.de

Druck: Gulde-Druck,
Hechinger Straße 264, 72072 Tübingen

Redaktions- und Anzeigenschluss für das Heft 5/2011 mit den Terminen für September und Oktober ist der 29. Juli.

www.literaturblatt.de

lesbar Notizen aus der Literaturszene	4
Angeln im Schwarzwald. Gary Anderson folgt Ernest Hemingway	6
Hundert Jahre Strudlhofstiege. Michael Bienert steigt Treppen und liest Heimito von Doderer	8
„Semmer Kerle oder koine?“ Felix Huby lobt Uwe Zellmer und Bernhard Hurm	11
Porträt Seelen, auf dem Küchentisch seziert. Ulrike Frenkel gratuliert Alice Munro zum 80. Geburtstag	14
„Ich will wahr sein“. Fritz Endemann besichtigt Käthe Kollwitz in der Staatsgalerie	16
Fährtenlese Fred Oberhauser erzählt vom kurzen Leben eines kleinen Citoyen	19
Sagas und Sagen. Peter Jakobkeit empfiehlt Hörbücher für den Sommer	20
Väter und Söhne. Astrid Braun entdeckt ein altes Motiv in aktuellen Romanen	22
Rätsel Wer ist's?	23
Fragebogen Lesen Sie? Diesmal nachgefragt bei Norbert Beilharz	24
Hörfunk Ausstellungen rund ums Buch	26
Literaturkalender im Juli und August	27